

Blickpunkt Erlangen



2017
Februar

PoliTalk 2
mit Stefan Müller MdB
und Gästen

Do., 09.02.2017, 19.00 Uhr
Redoutensaal

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

Oettingers Plädoyer für Europa Neujahrsempfang der CSU Erlangen



Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich konnte über 500 Gäste beim Neujahrsempfang 2017 der CSU Erlangen im Redoutensaal begrüßen.

Vertreter der Erlanger Wirtschaft, Vorstände von Vereinen und Organisationen und der Jahreszeit gerecht die Repräsentanten des Erlanger Faschingslebens, Narrlangia Rotweiss und die Brucker Gaßhenker waren gekommen.

Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, läutete das Jahr der Bundestagswahl ein.

Er begrüßte den Festredner Günther Oettinger, bis Ende 2016 EU-Kommissar für die Digitale Gesellschaft und Wirtschaft, im Technologiezentrum Nordbayerns und verwies dabei auf die hohe Kompetenz der regionalen

Wirtschaft und Forschung auf diesem Gebiet. Festredner Günther Oettinger, der zum Jahreswechsel das Amt des EU-Kommissars für Haushalt und Personal übernommen hat, nutzte seine Rede für ein leidenschaftliches Plädoyer für die Europäische Union. Für Deutschland als Staat in der Mitte Europas sind Währungsunion und Freizügigkeit von besonderer Bedeutung.

Einen Schwerpunkt setzte Oettinger bei der Rolle Europas in der Flüchtlingspolitik. Die aktuellen Probleme stellte er in den Kontext zur Jugoslawienkrise vor 15 Jahren.

Eine starke EU hat nicht nur eine große Zahl an Flüchtlingen insbesondere aus dem Kosovo, Serbien und anderen Staaten des ehemaligen Jugoslawiens aufgenommen und integriert, sondern hat darüber hinaus für einen stabilen Frieden in der ehemaligen Bürger-

kriegsregion gesorgt. Diese erfolgreiche Politik muss Vorbild für die heutige Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik sein.

Staatsminister Joachim Herrmann schloss die Veranstaltung mit einem Statement zur öffentlichen Sicherheit mit dem Versprechen: „wir packen das an“.

Foto/Text : Markus Beugel

In dieser Ausgabe:

Premiere und Kontinuität	2
Ein Haushalt der verpassten Chancen...	3
Der Uni-Südcampus wächst	4
Gebhard wird Ehrenmitglied	5
Engagieren Sie sich!	5
Frauenunion begrüßt Polizeipräsenz	6
Frankentreffen der Jungen Union	7
Termine und Impressum	8

Premiere und Kontinuität in Kloster Seeon

Klausur CSU-Landesgruppe: Sicherheit, Migration, Digitalisierung



Erstmals traf sich die CSU-Landesgruppe zu ihrer traditionellen Winterklausur erstmals im Kloster Seeon im Chiemgau. Mit einer Reihe hochkarätiger Gäste diskutierten wir intensiv die größer werdenden Herausforderungen für Deutschland im eigenen Land und im internationalen Kontext. Kloster Seeon erwies sich dabei als bestens geeigneter Tagungsort, der dem alten Konferenzort Wildbad Kreuth in nichts nachsteht.

Ein für Erlangen besonders wichtiger Gesprächspartner in Seeon war in diesem Jahr der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG, Joe Kaeser.

Siemens beschäftigt mehr als die Hälfte seiner gesamten deutschen Belegschaft in Bayern, zwei Drittel davon in Erlangen und der Metropolregion Nürnberg. Gesprächsthemen gab es dementsprechend viele: Globale Migration, Klimawandel und insbesondere die Herausforderungen durch das Thema Industrie 4.0. Neu ist in Kaesers Augen, dass die Digitalisierung

sich auf den kompletten industriellen Wertschöpfungsprozess ausweiten wird. Diese Entwicklung werde gravierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen haben, so der Siemens-Chef, der nachdrücklich für eine „Soziale Marktwirtschaft 2.0“ und für eine Koalition der Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte steht. Wichtig sei bei derartigen Veränderungen die gesellschaftliche Mitnahme aller, um soziale Sicherheit zu gewährleisten. Konkret warb Kaeser für eine neue Art der Altersvorsorge: Man brauche eine stärkere Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmensvermögen mit entsprechenden steuerlichen Anreizen.

Soziale Sicherheit – Innere Sicherheit

Der Präsident des Bundesnachrichtendienstes Bruno Kahl und unser bayerischer Innenminister Joachim Herrmann waren die Gesprächspartner der Landesgruppe zum Komplex der Inneren Sicherheit.

2016 war auch für Bayern kein einfaches Jahr. Der Anschlag auf dem Berliner Weihnachtsmarkt war bundesweit der grausame Höhepunkt, so Herrmann. Kahl stellte klar, dass aus der Sicht des Bundesnachrichtendienstes die Anschlagserie in westlichen Ländern zwar keine direkte Folge der militärischen Niederlagen des IS im Irak und in Syrien sei, wohl aber die Handlungsfähigkeit der Terrororganisation unterstreichen solle. Mit der aktuellen Bedrohungslage gehen, so Joachim Herrmann, neue Herausforderungen einher: Terrorismus und Kriminalität veränderten sich. Bayern sei jedoch seit vielen Jahren das sicherste Bundesland in Deutschland,

weil es sich auf solche Veränderungen einstelle. Die Landesgruppe

unterstützte einhellig Herrmanns Standpunkt, dass die Bürger mit Recht erwarten könnten, dass der Staat, für die Sicherheit der Bürger sorgt, weil das eine Kernaufgabe des Staates ist, auch wenn es hundertprozentige Sicherheit nicht gebe. Mittlerweile gibt es in unserem Land aufgrund der Attentate auch eine Debatte um Sicherheitsfragen - neben der Diskussion über die Flüchtlingszahlen.

Migration weiterhin Megathema

Der Migrationsdruck wird laut Kahl auf absehbare Zeit nicht nachlassen, obwohl es eine deutliche Reduzierung der Migrationszahlen gebe. Der Zustrom sei aber bei weitem nicht zum Erliegen gekommen. Zwei Entwicklungen seien in dieser Hinsicht von zentraler Bedeutung: Die Schließung der Balkanroute und das EU-Türkei-Abkommen. Unter anderem zu dieser Frage diskutierte die Landesgruppe mit der norwegischen Ministerpräsidentin Erna Solberg, die die norwegische Haltung klar und deutlich formulierte. Bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme lasse man sich in ihrem Land von vier Prinzipien leiten, so die Ministerpräsidentin: Erstens unterscheide man klar zwischen Flüchtlingen und wirtschaftlichen Migranten – nur den ersten gewähre man Asyl. Zweitens lege man viel Wert auf die Rückführung abgelehnter Asylbewerber. Drittens habe die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft hohe Priorität. Und schließlich investiere man viel in die Bekämpfung von Fluchtursachen.

Diese Themen werden nicht nur in der Bundespolitik auf absehbare Zeit eine große Rolle spielen. Wir tun gut daran, sie weiterhin mit klarem Kompass im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.

Michael Zuber

Zwischen Spitze und Breite, Kommerz und Leidenschaft.

Wo steht der Sport heute?

9. Februar 2017
19:00 Uhr

Redoutensaal
Erlangen

Staatssekretär
Stefan Müller, MdB

im Gespräch mit

Dr. Carsten Bissel
Nadja Pries
Matthias Thurek
Felix Walchshöfer

POLITALK²
STEFAN MÜLLER & GÄSTE REDEN ÜBER UNSERE ZUKUNFT

Farben.

Formen.

Emotionen.



www.maler-scholten.de

Ein Haushalt der verpassten Chancen

Birgitt Aßmus begründet die Ablehnung der CSU-Fraktion



Die CSU-Fraktion hat den Haushalt 2017 abgelehnt. Die Begründung: Falsche Schwerpunkte, zu hohe Neuverschuldung, unverdrossen steigende Personalausgaben. Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus begründet in Ihrer Haushaltsrede die Ablehnung.

„Wir haben eine gute Einnahmesituation. Vergleicht man diese mit der Situation der letzten Legislaturperiode, so ist diese sogar hervorragend. Höhere Steuereinnahmen aus der Gewerbe- und Einkommensteuer: So haben sich die Einkommensteuereinnahmen seit 2005 verdoppelt.

Dieser Haushalt wird mit einer Nettoverschuldung von rund 6,3 Mio Euro verabschiedet werden. Die Verschuldung der Stadt hat sich von 145 Mio Euro in 2015 auf fast 155 Mio Euro in 2016 erhöht.

Wir stellen fest: Trotz der hohen Einnahmen ist es nicht gelungen, eine Nettoverschuldung zu verhindern! Wann sollen die Finanzen der Stadt konsolidiert werden, wenn nicht in Jahren mit einer hervorragenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage?

Zu den Investitionen:

In diesem Jahr wird ein saniertes Freibad West wiedereröffnet und ein neu gebautes Hallenbad eröffnet. Das Kapitel „sanierte Bäder“ in Erlangen kann dann bald abgeschlossen werden. Das freut uns als CSU-Stadtratsfraktion besonders, da diese Projekte noch zu „unserer“ Zeit, also bis 2014, auf den Weg gebracht worden sind.

Die Investitionen für die neuen Sporthallen lehnen wir so ab. Es ist im höchsten Maße ärgerlich und unverständlich, dass das für den Sport so erfolgreiche

„Erlanger Modell“ nicht mehr praktiziert wird. Wenn neue Sportstätten geplant werden, müssen für alle Nutzer, d.h. für Schulen und Vereine Lösungen gefunden werden. Dies geht nur gemeinsam und auf keinen Fall durch Tischaufgaben. Wir fordern daher sowohl die Dreifach- oder Vierfachhalle im Röthelheimpark sowie die Einfachhalle ASG nochmals zurückzustellen und neu zu diskutieren.

Der Finanzplan unserer Stadt ist sehr voll gepackt und damit eine große Herausforderung. Investitionen von über 50 Mio Euro in den Jahren 2018 – 2020 werden die Finanzmittelfehlbeträge stark ansteigen lassen. Eine konzertierte Aktion, wie auch schon in vergangenen Jahren praktiziert, wäre die richtige Antwort. Die Entlastung des mittelfristigen Finanzplans würde dann auch die Genehmigungen der Haushalte ohne weitere Auflagen erleichtern.

Der Umzug der Firma Siemens in den Süden der Stadt wird vor allem für unsere Innenstadt große Auswirkungen haben. Auch der Wandel in der Altstadt, der nicht nur durch die vielen Baustellen bedingt ist, wird unsere Stadt verändern. Deshalb bedarf es eines Konzeptes zur qualitativen Weiterentwicklung unserer Stadt.

Der Wohnungsbau in Erlangen ist ein weiteres Thema, das unsere Bürgerinnen und Bürger stark bewegt. Nachverdichtungen, ich halte schon das Wort für problematisch, müssen ausführlich mit den Betroffenen diskutiert werden. Daher sollte neben der Innenentwicklung die Außenentwicklung, d.h. die Ausweisung neuer Bebauungsflächen, vorangetrieben werden.

Ein wichtiger Bestandteil der Haushaltsberatungen ist der Stellenplan. Die Personalkosten in den Jahren 2015 bis 2017 sind um 10 Mio Euro gestiegen!

Das zeigt, dass die kritische Hinterfragung jeder einzelnen neuen Stelle mehr als gerechtfertigt ist. Unser wiederholter Antrag für neue Stellen, nicht 1,2 Mio Euro sondern 800.000 Euro bereit zu stellen, wurde natürlich abgelehnt. 10 Mio Euro in nur zwei Jahren sprechen für sich. Kopfschütteln erregte besonders die Stellenneuschaffung im Amt für Soziokultur. Da im letzten Jahr eine halbe Stelle nicht besetzt werden konnte, weil sich für diese Stelle niemand fand, wurde einfach aus der halben eine ganze Stelle gemacht, damit sie auch besetzt werden kann.

Auch die Zahl der persönlichen Referenten des OB hätte man von drei auf zwei reduzieren können, das wären dann immer noch 100 Prozent mehr als beim Vorgänger Dr. Balleis gewesen.

Zur Verbesserung des Haushaltes und zur Reduzierung der Neuverschuldung beantragen wir:

1. Herausnahme der Planungskosten für die StUB: 850.000 Euro. Begründung: die 90 Prozent Finanzierung durch den Bund ist noch nicht gesichert.
2. Die Verschiebung der Baumaßnahmen Loewenich- / Schillerstraße: 700.000 Euro
3. Verschiebung der Planung der Dreifachhalle im Röthelheimpark und der Einfachhalle ASG um ein Jahr: zusammen 650.000 Euro

Die Netto-Neuverschuldung von 6,278 Mio Euro kann damit um 2,2 Mio Euro auf 4,078 Mio Euro reduziert werden.

Zusätzlich wollen wir das Gesamtvolumen für die Stellenneuschaffungen auf 800.000 Euro begrenzen, das bedeutet eine ab 2018 wirksame Reduzierung um 400.000 Euro. Schon 2017 wären so noch einmal 200.000 Euro an Einsparungen zu realisieren.

Dem Haushalt, so wie er uns heute vorliegt, werden wir nicht zustimmen.

Es ist ein Haushalt der verpassten Chancen, Herr Oberbürgermeister. In guten Zeiten wäre für unsere Stadt mehr möglich, hier ist die „Ampel“ in ihren eigenen schlechten Kompromissen gefangen. Zu oft werden die Bürgerinnen und Bürger genauso wie wir hier im Stadtrat mit den Entscheidungen der „Ampel“ konfrontiert und Sie erwarten dann Zustimmung und Frohlocken. Hier erwarten wir von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, mehr Offenheit und Einsatz. Es kann nicht sein, dass Sie nach dem Finden eines Ampel-Kompromisses nicht mehr in der Lage sind, bessere Lösungen zum Wohle unserer Stadt zu suchen und zu finden.“

Zum Schluss Ihrer Rede dankte Birgitt Aßmus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, insbesondere der Kämmerei für die Erarbeitung des Haushaltsentwurfs. Wichtig war es ihr, auch den zahlreichen Ehrenamtlichen zu danken, die die Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt unermüdlich unterstützen.

Der Uni-Südcampus wächst

Staatsminister Joachim Herrmann erläutert Entwicklung

Studieren an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) ist beliebt. Mit den rund 40.000 Studenten wächst der Flächenbedarf auf dem südlichen Campus in Erlangen weiter an. Auch wegen der großen Erfolge in den Exzellenzinitiativen soll die Uni laut Bayerns Innen- und Bauminister Joachim Herrmann weiter ausgebaut werden.

„Wir wollen den Campus konkurrenzfähig ausrichten und zusätzlich auf dem Südgelände hochkarätige Forschungseinrichtungen in der Nähe zur Universität ansiedeln“, so Herrmann heute bei der Infoveranstaltung zur weiteren Entwicklung der FAU in Erlangen. Herrmann sieht in der räumlichen Nähe einen Synergieeffekt zu den außeruniversitären Kooperationseinrichtungen, wie zum Beispiel der Fraunhofer-Gesellschaft, dem Max-Planck-Institut oder zum Helmholtz-Zentrum. Der Fokus liege dabei auf dem interdisziplinären Austausch und dem „Studieren mit kurzen Wegen“.

Für das Südgelände wurde seit 2011 schrittweise ein Rahmenplan entwickelt. Dieser sorgt dafür, dass sich das Campusareal in Zukunft weiterhin nachhaltig

und geordnet entwickelt. Innerhalb der letzten Jahre konnten bereits zahlreiche Einzelprojekte erfolgreich umgesetzt und auf den Weg gebracht werden. So entsteht für rund 42 Millionen Euro das Zentrum für nanostrukturierte Filme. „Spatenstich war im Mai letzten Jahres und bereits 2018 soll hier mit der Erforschung der Erneuerbaren Energien begonnen werden“, sagte Herrmann. Im nördlichen Areal ist das „Erlangen Centre for Astroparticle Physics für rund 36 Millionen Euro geplant. Für das Gebäude läuft derzeit der Architekturwettbewerb. Im Juni soll der Gewinner feststehen.

An der Stadtstraße öffneten im Oktober 2016 die Pforten des Max-Planck-Instituts für die Physik des Lichts. Zum kommenden Wintersemester sollen die Labore des Chemikums der naturwissenschaftlichen Fakultät bereit stehen. Herrmann: „Für den zweiten Bauabschnitt des Chemikums und auch für den Neubau der Technischen Chemie wird derzeit der Bauantrag erstellt.“

Damit Studenten, die es auf dem herkömmlichen Mietmarkt schwer haben, günstig wohnen können, unterstützt der

Freistaat das Studentenwerk beim Neubau eines Wohnheims mit Platz für 400 Studenten. „Mit einer knackigen Förderung in Höhe von rund 15 Millionen Euro haben wir das 34 Millionen teure Bauvorhaben gefördert, das entlastet dann wiederum den ohnehin angespannten Wohnungsmarkt“, so Herrmann.

Bis zum Herbst dieses Jahres werden alle Wohnungen bezugsfertig sein. Um die umliegenden Straßen zu entlasten, soll ein Parkhaus in der Nähe zum Wohnheim mit 600 Stellplätzen für rund elf Millionen Euro an der Nikolaus-Fiebinger-Straße entstehen. Fertigstellung ist im Mai 2018 geplant.

Und Herrmann hatte abschließend weitere gute Nachrichten im Gepäck: „Noch in diesem Jahr wird die Technische Fakultät an das städtische Wärmenetz angeschlossen. Damit wird dann das gesamte Südgelände komplett mit Fernwärme versorgt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur CO2-Reduzierung und zum Klimaschutz.“

Zukünftiger Standort der Technischen Fakultät – Einberufung eines runden Tisches in Erlangen

Die Diskussion über den zukünftigen Standort der Technischen Fakultät muss nach dem „Aus“ auf dem vorgesehenen AEG-Gelände nun wieder völlig neu geführt werden, um der Verunsicherung von Wissenschaftlern und Studierenden der FAU, aber auch der Erlanger Bürger und Unternehmer gerecht zu werden und den Wissenschaftsstandort Erlangen und seine herausragenden Zukunftschancen nicht zu gefährden.

Die neue Situation fordert allen Beteiligten Besonnenheit, aber auch die Bereitschaft zur Neuordnung ihrer bisher zugrunde gelegten Prioritäten auf, so die CSU-Stadtratsfraktion in einem Antrag an die Stadtverwaltung.

Die CSU-Stadtratsfraktion fordert den Erlanger Oberbürgermeister auf, neben Gesprächen auf Metropolregionsebene auch einen runden Tisch mit dem dafür zuständigen Erlanger Personenkreis (Minister, FAU-Präsident, Dekane, Sie-

mens, außeruniversitäre Forschung, Politik etc.) einzuberufen, um alle Möglichkeiten eines fokussierten Ausbaus der Technischen Fakultät mit möglichst guten Überschneidungen, Schnittstellen und Anbindungen zum Siemens-Campus, den umliegenden außeruniversitären Instituten und Kliniken sowie den übrigen Fakultäten der FAU auszuloten.

Die Verwaltung wird aufgefordert, alle in Betracht kommenden Flächen auf ihre konkrete Nutzbarkeit zu überprüfen.

Der Überprüfung aller Finanzierungsmöglichkeiten durch den Freistaat Bayern in Abhängigkeit der jeweiligen Flächen kommt dabei unter Einbeziehung aller politischen Ebenen eine besondere Bedeutung zu.

Wissenschaftspolitik und die Suche nach einem neuen Standort für die Technische Fakultät der FAU darf



Rahmenplan Südcampus

nicht aus dem Blick einer regionalen Stadtentwicklung betrieben werden, sondern muss die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Exzellenz von Lehre, Wissenschaft und Forschung in den Mittelpunkt stellen, so die Antragsteller Birgitt Aßmus, Dr. Kurt Höller und Gabriele Kopper.

Besonders zu berücksichtigen sind dabei der neue Siemens-Campus und seine einzigartige Möglichkeit.

Gebhard wird Ehrenmitglied

Unermüdlicher Einsatz für CSU und Dechsendorf



Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs ernannte Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich Georg Gebhard zum Ehrenmitglied der CSU Erlangen.

„Es ist mir eine große Freude Dich, lieber Georg, heute zum Ehrenmitglied der CSU Erlangen zu ernennen. Der Kreisverband will damit Dein jahrelanges hohes Engagement für die Partei, Stadt und Ehrenamt würdigen.“, so Wunderlich in ihrer Ansprache.

Zuvor stellte sie die Arbeit und das Engagement Georg Gebhards vor: Er ist seit 1989 CSU-Mitglied und gehörte dem Stadtrat von 1996 bis 2008 an,

zuvor war er Ortsbeiratsvorsitzender in Dechsendorf. Seit 1992 ist er Vorsitzender des OV Dechsendorf, Herausgeber des „däsn-blattes“ und Mitglied im CSU-Kreisvorstand. Weiterhin hat er das Amt des 1. Vorsitzender der Erlanger Verkehrswacht inne und ist 2. Vorsitzender des Stadtverbandes der Kulturvereine.

Er engagiert sich u.a. leidenschaftlich für die Dechsendorfer Belange und äußert sich auch – in der Vergangenheit auch mal unterstützt durch einen Ansteckbutton – deutlich zu landes- bzw. bundespolitischen Themen. Er ist passionierter Radfahrer und nimmt seit Jahren als Star-Radler bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ mit großem Erfolg.

In jüngster Zeit arbeitete Georg Gebhard maßgeblich bei der umfangreichen Vorbereitung des CSU-Parteijubiläums mit. Alexandra Wunderlich bedankte sich für die „vielen Stunden, Tage oder gar Wochen“, die Georg Gebhard mit höchster Gewissenhaftigkeit in Literaturstudium, Filmvorbereitungen und Organisation gesteckt hat. „Die Zusammenarbeit mit Dir habe ich sehr geschätzt. Vielen Dank.“, so die CSU-Kreisvorsitzende.

Engagieren Sie sich!

In den nächsten Wochen finden in der CSU die turnusgemäßen Vorstandswahlen statt.

Im Namen der CSU Erlangen lade ich Sie herzlich ein, sich zu engagieren.

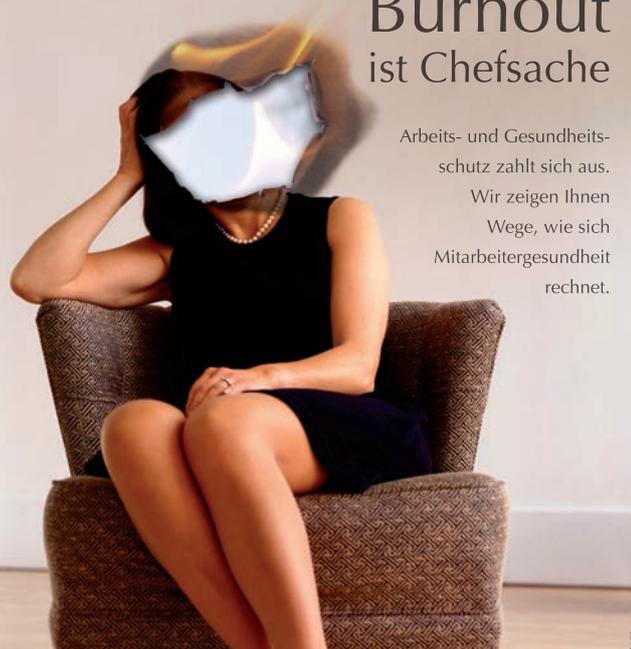
Machen Sie mit! Wählen Sie mit und/oder übernehmen Sie selbst ein Amt in Ihrem Ortsverband. Die CSU Erlangen ist Dialog- und Mitmachpartei. Hierzu brauchen wir auch Ihr Mitwirken.

Die genauen Termine finden Sie im Blickpunkt und im Internet unter www.csu-erlangen.de

Mit freundlichen Grüßen
Alexandra Wunderlich
Stadträtin, CSU-Kreisvorsitzende

Burnout ist Chefsache

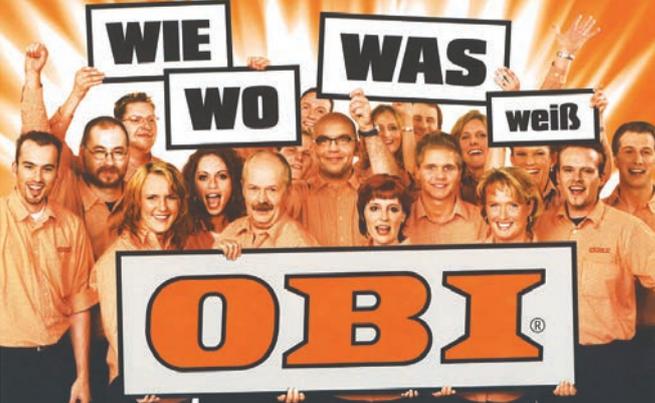
Arbeits- und Gesundheitsschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.





CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de



WIE es geht, weiß OBI!
Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS Sie brauchen, weiß OBI!
Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!
Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14

Frauenunion begrüßt Polizeipräsenz

Silvester – Sicherheit und Schutz von Frauen steht an erster Stelle!

Silvester 2016. Ein Großaufgebot der Polizei garantierte und verhinderte nach aktueller Einschätzung der Behörden Straftaten und sexuelle Gewalt gegen Frauen.

Der Vorwurf des "racial profiling" kann nicht die erste Reaktion auf einen erfolgreichen Polizeieinsatz sein. Die in der Silvesternacht geleistete Polizeiarbeit ist daher mit allem Nachdruck zu unterstützen.

Selten zuvor war das Polizeiaufgebot zum Jahreswechsel so hoch wie in diesem Jahr. Die Polizei hat durch ein Ihren Einsatz in der Silvesternacht Straftaten verhindert und insbesondere Frauen vor sexueller Gewalt geschützt. In diesem Zusammenhang wurden auch etwa 1000 junge Männer vermutlich nordafrikanischer

Herkunft am Kölner Hauptbahnhof kontrolliert, die durch ihr Verhalten in Verdacht standen Straftaten zu begehen. Dabei wurde in einem Tweet der Polizei der Begriff "Nafri" (Nordafrikanische Intensivtäter) verwendet. Schnell stand der Vorwurf des "racial profiling" und ein mit dem Begriff entwürdigender Sprachgebrauch für Gruppen seitens einiger Politikvertreter, wie der Grünenvorsitzenden Simone Peter, MdB, oder Christoph Lauer, SPD für die Kölner Polizei im Raum.

Die Frauenunion der CSU Erlangen distanziert sich von derartigen Anschuldigungen an die Polizei. Mit großer Sorge erinnern wir uns an Silvester des vergangenen Jahres. 1.200 Strafanzeigen wegen Diebstahl und sexuellen Übergriffe auf Frauen

wurden in Deutschland laut Welt gemeldet. Anders als im Jahr zuvor konnten durch konsequentes Eingreifen und eine effektive Planung ein rechtsfreier Raum unterbunden und das Sicherheitsgefühl in Teilen wieder hergestellt werden. Dabei bleibt festzuhalten, dass nach Meldung der Welt und der Bildzeitung in diesem Jahr weniger Frauen auf öffentlichen Plätzen gesichtet wurden.

Wir, die Frauenunion Erlangen, möchten uns ausdrücklich bei allen Einsatzkräften bedanken, die für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger zum Jahreswechsel gesorgt haben.

*Annika Clarner, Lara Polster
FU Erlangen*

Gehört – Aufgespießt – Interessant

Gleiche Schulnoten – gleiche Leistungen in den Bundesländern

Der Deutsche Lehrerverband machte in einem Artikel darauf aufmerksam, dass die Zahl der Einser – Abiturienten (Notendurchschnitt 1,0) im Land Berlin innerhalb der letzten zehn Jahre sich vervierzehnfacht hat oder anders ausgedrückt: Die Zahl der Abiturbeschlüsse mit 1,0 im Durchschnitt stieg von 17 Schülern auf 234.

Interessant ist auch eine Nachricht aus der Hamburger Schulpolitik. Dort schrieben die Abschlussklassen eine Probeklausur in Mathematik. Da der Notendurchschnitt mit 3,9 nicht den Erwartungen entsprach, ordnete der

Schulsenator an, die Zensuren um eine Note aufzuwerten. Da beide Stadtstaaten in vergleichenden Überprüfungen in Deutschland aber auch weltweit (OECD) bisher nicht in den oberen Rankingreihen zu finden waren, lässt besonders die erste Mitteilung aufhorchen. Denn das Abitur ist nach wie vor eine Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums an einer Universität, besonders dann, wenn man ein Numerusclausus Fach gewählt hat. Müsste man nicht auch die Zahl der Studienabbrecher mit den verschiedenen Leistungsanforderungen für das Abitur in Verbindung setzen? (29 % aller Bachelorstudenten haben abgebrochen, aktuellste Studie des Zentrums für

Hochschulforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Die Spitzenwerte liegen im Bereich der MINT-Fächer zwischen 40 und 50 %) –. Für die Abbrüche gibt es sicher verschiedene Ursachen. Aber die vermehrt von den Universitäten angebotenen Null-Semester die den neuen StudentenInnen fehlendes Basiswissen vermitteln sollen, weisen auf einen offensichtlichen Mangel an Voraussetzungen für die Studienaufnahme hin. Mit den Methoden, die in Hamburg und Berlin angewandt wurden, verlagert man das Problem nur auf die Hochschulen. (15.12.16, Zeit-online, NZ 12.1.17, 12.12.16 RBB24

Heidi Graichen

IHR WOHNGENUSS IM GRÜNEN!

BEHRINGPARK

WOHNUNGEN · STADTHÄUSER · MAISONETTEN
2-5 ZIMMER AUF 60-150 M²

SHOWROOM | SO. 14-16 UHR
GÜNTHERSBÜHLER STR. 37-51 | BEHRINGERSDORF
SONTOWSKI & PARTNER | TEL 09131 7775-55

MIT VOLLER KRAFT DURCHS JAHR!

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

ELO MINERALÖL KG

ELO-Mineralöl KG · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen
Tel. 09131 120234 · Fax 120235 · www.elo-mineraloel.de

Frankentreffen der Jungen Union

Staatsminister Herrmann und Söder als Gäste

Endlich hatte es seit fünf Jahren zum ersten mal wieder geklappt! Die JU-Verbände aus Unter-, Mittel- und Oberfranken versammelten sich im Dialog-Hotel Neuendettelsau.

Zuerst diskutierten die vier fränkischen JU-Bezirksverbände mit Innenminister Joachim Herrmann und dem mittelfränkischen Polizeipräsidenten Johann Rast zum Thema „Unruhige Zeiten. Starker Staat.“.

Beide Referenten hoben in ihren Eingangsstatements und in der Diskussion immer wieder die Sicherheitspolitik als Kernkompetenz der CSU hervor und betonten die gute Arbeit, die Bayern im bundesdeutschen Vergleich leistet. Trotzdem bestehe auch weiterhin Handlungsbedarf, insbesondere im Kontext der Migrationsbewegungen nach Deutschland.

Nach dem Mittagessen ging es mit Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder um die Frage „Näher am Menschen - Erreichen wir den Bürger noch?“ weiter. Auch hier stand die Diskussion um die Flüchtlingsdebatte und



die politischen Reaktionen der Parteien im Zentrum. Söder plädierte dafür, die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen und sich offen mit ihren Bedürfnissen auseinanderzusetzen – auch angesichts zunehmender Migrationsbewegungen.

Ein Ignorieren dieser Probleme würde Positionen undifferenzierter Einwanderungskritiker stärken. Noch schlimmer sei es, den Bürger aus einem schulmeisterlichen Gestus heraus zu belehren.

Joachim Peters

winnebeck
haute joaillerie

5 Continents

von Sir Gabi Tolkowsky
der erste Schliff mit
ungeradzähliger Symetrie
exklusiv bei uns erhältlich.

Tradition · Integrity · Accountability
World Federation of Diamond Bourses
Since 1947

A Registered WFDB-Diamond Exchange Member
No. DEIO32307

HOME
TRENDBERATER

Anstriche
Tapeten
Fußböden
Fassaden
Komplett-Service

schienmann
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86
www.schienmann.de | info@schienmann.de



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
 und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
 Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
 Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
 CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Donnerstag,	02.02., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11
Freitag,	03.02., 8:30 Uhr	Mittelstands-Union Erlangen, Unternehmerfrühstück „4 Jahre GroKo - was erwartet uns nach 2017?“ mit Stefan Müller, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Cafe Schwarz&Stark, Henkestraße 91
Dienstag,	07.02., 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthaus Polster, Am Deckersweiher 26
Donnerstag,	09.02., 19:00 Uhr	Stefan Müller MdB, PoliTalk 2 "zwischen Spitze und Breite, Kommerz und Leidenschaft. Wo steht der Sport heute?" Redoutensaal, Theaterplatz 1
Donnerstag,	09.02., 19:00 Uhr	OV Frauenaurach, Ortsjahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Landgasthof Krone, Fam. Schäfer, Talblick 5
Donnerstag,	09.02., 19:00 Uhr	OV Bruck-Anger, „Schwerpunkt Bruck – Einkaufen“, Sportverein FSV Bruck, Tennenloher Straße 68
Freitag,	10.02., 18:00 Uhr	OV Süd, Ortsjahreshauptversammlung mit Neuwahlen mit der CSU-Fraktionsvorsitzenden Birgitt Aßmus, Unicum, Carl-Thiersch-Straße 9
Donnerstag,	16.02., 19:30 Uhr	OV Alterlangen - Stadtrandsiedlung – Schallershof, Ortsverbands-Treffen, Sportgaststätte DJK, Erlangen, Wiesenweg 2
Freitag,	17.02., 17:00 Uhr	Frauen-Union Erlangen, Landesgartenschau 2024 - Chance oder Risiko? Referentin: Stadträtin Dipl.-Ing. Pia Tempel-Meinetsberger, Restaurant Alter Simpl, Bohlenplatz 2
Montag,	20.02., 15:00 Uhr	Senioren-Union, Rund um den Karpfen mit Christoph Oberle, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31
Dienstag,	21.02., 19:00 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Ortsjahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Pizzeria Romano, Schronfeld 74
Dienstag,	21.02., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Ortsjahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Restaurant „Zum Schloss“, Schlossgasse 7
Mittwoch,	22.02., 19:00 Uhr	Junge Union Erlangen, FeierAbend, Steinbach Bräu in der Vierzigmannstr. 4, 91054 Erlangen
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218 oder Matthias Thurek Tel. 0170-2244199

Vorankündigung:

Mittwoch,	01.03., 10:00 Uhr	BWK Erlangen, Politischer Aschermittwoch in der Dreiländerhalle in Passau, Anmeldung über Holger Kessel, Tel. 09131-6300900, Fax: 09131-6300999, Mail: erlangen@csu-bayern.de
Donnerstag,	02.03., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11

Fahrt zum Politischen Aschermittwoch der CSU am 1. März 2017

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit, die unvergleichliche Atmosphäre des Politischen Aschermittwochs in Passau aus nächster Nähe zu erleben.

Die genauen Abfahrtszeiten und -orte werden noch mitgeteilt, die Rückkehr ist für den späten Nachmittag geplant. Fragen und Anmeldungen bitte per Email an: holger.kessel@csu-bayern.de oder Telefon: 09131/6300900. CSU-Bundeswahlkreis Erlangen, Ludwig-Erhard-Straße 9a, 91052 Erlangen



Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (Vi.S.d.P), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich
Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791
Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich
Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für März ist am 15. Februar.**